

Installations- und Konfigurationshandbuch

Rev. A 03.2008

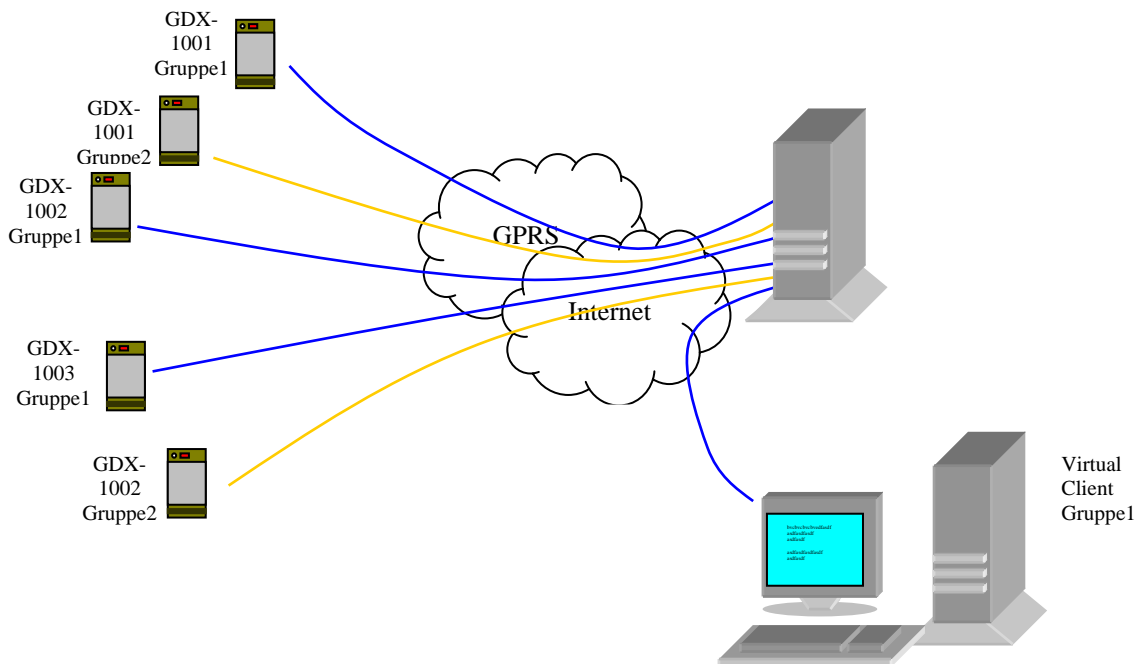


V-Server

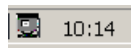
für GPRS Modem GDX-100

Der Vermittlungsserver (V-Server) übernimmt die Datenübertragung von einem GDX-100 zum anderen oder innerhalb einer GDX-100-Gruppe.

- Alle GDX-100 melden sich am V-Server mit einem Passwort, einer Kennung und einer Gruppe an.
- Die Datenübertragung erfolgt über einen TCP-Port. Innerhalb dieses Ports werden die Daten in verschiedenen Kanälen getunnelt.
- GDX-100 einer Gruppe können miteinander kommunizieren, GDX-100 verschiedener Gruppen können nicht miteinander kommunizieren.
- GDX-100 können Master, Slave oder Master/Slave sein.
- Ein Master sendet Daten an alle Slaves und Master/Slaves einer Gruppe (nicht an andere Master). Er empfängt Daten von allen Slaves und Master/Slaves einer Gruppe (nicht von anderen Master).
- Ein Slave sendet Daten an alle Master und Master/Slaves einer Gruppe (nicht an andere Slaves). Er empfängt Daten von allen Master und Master/Slaves einer Gruppe (nicht von anderen Slaves).

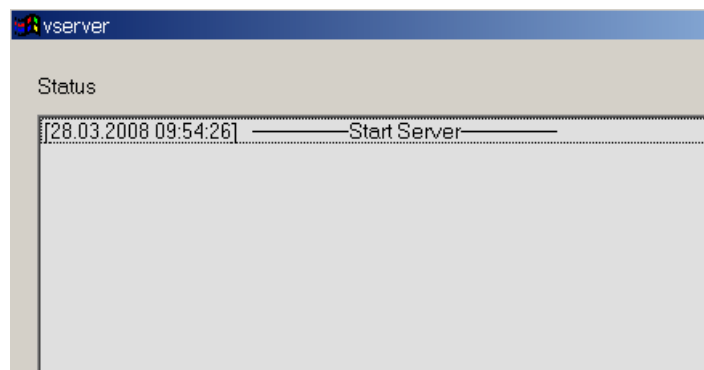


Nach dem Start minimiert sich der V-Server in den Systemtray des Windowsrechners und ist dann per Rechtsklick auf das (ICON) erreichbar. Über einen Rechtsklick auf das Icons des Servers kann der User die verschiedenen Menüs des Servers erreichen.



Status

Im Statusfenster wird eine Übersicht über die gerade angemeldeten Geräte und deren Aktionen angezeigt. diese Daten werden in s_log_XX.txt – Dateien im Arbeitsverzeichnis des V-Server abgelegt. (siehe „Startparameter“)



Clients

Hier werden alle Geräte (Clients) konfiguriert, die berechtigt sind sich am V-Server anzumelden. Wenn KEINE Clients konfiguriert sind können sich beliebige Geräte anmelden und mit dem V-Server zusammenarbeiten.

ID

jedes Gerät muss einen eindeutigen Namen zur Identifizierung innerhalb einer Gruppe erhalten. Groß-, Kleinschreibung ist zu beachten.

Group

Kommunikationsgruppe zu der dieses Gerät gehören soll. Groß-, Kleinschreibung ist zu beachten.

Password

Password zur Identifizierung. Groß-, Kleinschreibung ist zu beachten.

*.csv log

Wenn diese Option eingeschaltet ist, wird eine csv-Datei pro gerät angelegt in der die Eingangswerte der Digital- und Analogeingänge des Gerätes abgelegt werden.

TCP-Port

Jedem Gerät kann ein TCP-Port zugeordnet werden. Über diesen Port kann sich eine Applikation mit dem V-Server Verbinden und darüber Daten an die serielle Schnittstelle des Gerätes senden oder von diesem empfangen. Es muss darauf geachtet werden dass ein TCP-Port nur EINMAL vergeben werden darf. (siehe auch „Settings“)

ID	Group	Password	csv	TCP-Port
Geraet_a1	Gruppe_a	Password		10234
Geraet_a2	Gruppe_a	Password	*	
Geraet_a3	Gruppe_a	Password		
Geraet_b1	Gruppe_b	Password		
Geraet_b2	Gruppe_b	Password		

Settings

Port

TCP-Port über den die Geräte mit dem V-Server Kommunizieren.

Virtual Client

Eine Applikation kann sich als virtueller Client mit dem V-Server verbinden und kann so Daten zur seriellen Schnittstelle der Teilnehmer der jeweiligen Gruppe senden und von diesen empfangen. Es gelten die oben genannten Regeln für die Verteilung der Daten.

Port

Die Applikation kann sich über einen TCP oder UDP-Port mit dem V-Server verbinden

Group

Kommunikationsgruppe zu der dieser Client gehören soll. Groß-, Kleinschreibung ist zu beachten.

Mode

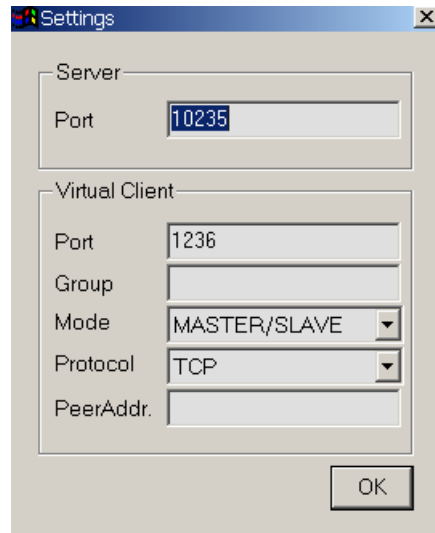
Betriebsmodus des Clients. (s.o.)
Es gelten die oben genannten Regeln für die Verteilung der Daten.

Protocol

TCP oder UDP

PeerAddr.

Wenn UDP als Protokoll gewählt wurde ist die IP-Adresse der Applikation anzugeben.



The image shows a 'Settings' dialog box with two main sections: 'Server' and 'Virtual Client'.
- In the 'Server' section, there is a 'Port' text box containing the number '10235'.
- In the 'Virtual Client' section, there are several fields:
 - 'Port': text box with '1236'.
 - 'Group': empty text box.
 - 'Mode': dropdown menu with 'MASTER/SLAVE' selected.
 - 'Protocol': dropdown menu with 'TCP' selected.
 - 'PeerAddr.': empty text box.
- An 'OK' button is located at the bottom right of the dialog.

Startparameter

Es ist möglich die vserver.exe mit folgenden Optionen zu starten:

vserver.exe -l

Bei Rechtsclick auf das (ICON) im Systemtray des Windowsrechners und ist ein weiterer Menüpunkt sichtbar.

StartLog

Startet das mittloggen der Daten der Seriellen Schnittstelle der einzelnen Geräte die den V-Server passieren,

StopLog

Stopt diesen Vorgang wieder.

ACHTUNG.

Es wird keine Garantie für die Richtigkeit der Daten übernommen. Diese Funktion dient NUR zu Diagnosezwecken.

vserver.exe -n

Verhindert das schreiben der Serverstatusdateien s_log_XX.txt. s.o.

vserver.exe -v

Schaltet erweiterte Statusmeldungen im Statusfenster ein.

Haftungseinschränkung

Wir versuchen, unsere Software so fehlerfrei wie möglich zu halten. Aber es gilt allgemein: Keine Software ist fehlerfrei und die Anzahl der Fehler steigt mit der Komplexität des Programms. Deshalb können wir keine Garantie dafür übernehmen, dass diese Software in jeder Umgebung, auf jedem Rechner und mit jeglichen anderen Anwendungen zusammen fehlerfrei läuft. Jegliche Haftung für direkte wie indirekte Schäden wird hiermit ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist. In jedem Fall jedoch ist die Haftung auf den Kaufpreis der Software bzw. des Gerätes beschränkt. Wir haften auch insbesondere nicht für entstandene Kosten durch mehrfach abgeschickte telefonische Meldungen.

Obwohl bei der Erstellung dieser Dokumentation große Sorgfalt verwendet wurde, kann die Westermo Data Communications GmbH nicht für die vollständige Richtigkeit der darin enthaltenen Informationen garantieren und übernimmt keinerlei Verantwortung, weder für darin vorkommende Fehler noch für eventuell auftretende Schäden, die auf Grund ihrer Verwendung entstehen. Die beschriebenen Hard- und Softwareprodukte der Fa. Westermo Data Communications GmbH unterliegen einer ständigen Weiterentwicklung bezüglich Funktion, Verwendung und Präsentation. Ihre Beschreibung hat daher keinerlei verbindlichen, vertragsgemäßen Charakter. Die im Handbuch wiedergegebenen Angaben gelten nur für die jeweils aktuelle Version. Der aktuelle Stand ist im Änderungsverzeichnis vermerkt.

Diese Anleitung enthält die erforderlichen Informationen für den bestimmungsgemäßen Gebrauch der darin beschriebenen Produkte. Sie wendet sich an technisch qualifiziertes Personal, das entweder als Projektierungspersonal mit den Sicherheitskonzepten der Automatisierungstechnik vertraut ist oder als Bedienungspersonal im Umfang mit Einrichtungen der Automatisierungstechnik unterwiesen ist und den auf die Bedienung bezogenen Inhalt dieser Anleitung kennt; oder als Inbetriebsetzungs- und Servicepersonal eine zur Reparatur derartiger Einrichtungen der Automatisierungstechnik befähigende Ausbildung besitzt. Die Produkte werden entsprechend den einschlägigen VDE-Bestimmungen, VDE-Vorschriften und IEC-Empfehlungen konstruiert, hergestellt und geprüft.

Gefahrenhinweise:

Diese Hinweise dienen einerseits als Leitfaden für die am Projekt beteiligten Personen und andererseits der Sicherheit vor Beschädigung des beschriebenen Produktes oder angeschlossener Geräte.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch, Geräteaufbau und Montage:

Das Gerät darf nur für die im Handbuch und in der technischen Beschreibung vorgesehenen Einsatzfälle und nur in Verbindung mit von Westermo Data Communications GmbH empfohlenen bzw. zugelassenen Fremdgeräten und Komponenten verwendet werden.

Export und Einsatz in den USA sind nur mit **schriftlicher** Zustimmung der Fa. Westermo Data Communications GmbH erlaubt.

Achtung: Alle in diesem Handbuch beschriebenen Funktionen werden in vollem Umfang nur bei Verwendung des jeweils neuesten Standes gewährleistet.



Goethestr. 67

D-68753 Waghäusel
Tel.: +49 (0)7254 954000
Fax: +49 (0)7254 954009
Mail: info@westermo.de
Web: www.westermo.de